

Dreifach-Jubiläum auf der Rennbahn

Gleich drei Jubiläen feiert der Rennverein Zürich in diesem Jahr. 150 Jahre Vereinsbestehen, 50 Jahre Pferderennbahn Dielsdorf und 10 Jahre Horse Park – das gibt einiges zu feiern.

DOMINIK MÜLLER

DIELSDORF. Alles nimmt seinen Anfang am 24. Mai 1872 im Zunfthaus zur Saffran in Zürich. Ein paar hiesige Reitbegeisterte gründen den «Kantonalen Zürcher Rennverein» mit dem Ziel: «zur Pflege der Reitkunst und Förderung des Interesses für Pferde und der Leistung durch Unterstützung zweckdienlicher Bestrebungen». Was sich wahnsinnig kompliziert liest, meint im Prinzip die Durchführung von Pferderennen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. «Wir wollen die Schönheit unseres Sports und der Beziehung zwischen Mensch und Pferd aufzeigen», sagt Peter Jegen, Vorstandsmitglied beim Rennverein Zürich (RVZ) und mitverantwortlich für die Jubiläumsaktivitäten. Seit bald 150 Jahren gilt dieser Leitsatz, der RVZ zählt damit zu den ältesten Vereinen im Kanton. Ein solch wichtiger Geburtstag gehört zelebriert. Zumal auch die Pferderennbahn und der Horse Park in Dielsdorf ihr 50-beziehungsweise 10-jähriges Bestehen feiern.

Festakt am 20. und 21. August

Auf dem Programm steht einiges. Das ganz grosse Fest findet am Wochenende des 20. und 21. August statt. Am Samstag sind nebst dem offiziellen Festakt mit hochrangigen Gästen ein historischer Showblock der Berner Dragoner sowie eine abendliche Sause mit musikalischer Unterhaltung geplant. Dazwischen finden – selbstredend – Pferderennen statt. Am Sonntag kommen insbesondere die Kleinen auf ihre Kosten, und zwar sowohl die mit zwei als auch die mit vier Beinen: «Ponyreiten und Ponyrennen sind nur zwei von vielen Attraktionen am Kids Day, zudem wird der Eintritt für alle frei sein», so Peter Jegen. Für den Showblock ist Jean-François Pignon verantwortlich, der mit seiner weitherum bekannten Freiheitsdressur demonstriert, dass Mensch und Pferd auch ohne Zügel bestens miteinander harmonieren können. Die Jubiläumssaison beginnt indes schon mit dem ersten Renntag des Jahres am 8. Mai.



Seit einem halben Jahrhundert werden in Dielsdorf Pferderennen durchgeführt, wie hier bei einem Flachrennen. Bild: Ueli Wild

Höhepunkt dann wird der Grosse Preis der Stadt Zürich sein. Das traditionsreichste Rennen der Schweiz findet bereits zum 107. Mal statt. Weitere Veranstaltungstage auf der Rennbahn in Dielsdorf sind der 25. September und der 23. Oktober 2022.

Wer auf eine solch lange Historie zurückblickt, hat einiges zu erzählen. Der RVZ hat die Jubiläen zum Anlass genommen, um in einem Buch die schönsten Anekdoten aus eineinhalb Jahrhunderten Rennsport niederzuschreiben, die Geschichte des Vereins, der Rennbahn und des Horse Park zu beleuchten, prägende Personen und Pferde zu porträtieren und die Zahlen und Fakten dazu in einer ausführlichen Statistik festzuhalten. «Wir sind sehr gespannt auf die Feedbacks und die Nachfrage», sagt Peter Jegen. Als Erste kommen die

Mitglieder des Rennvereins Zürich anlässlich der GV im April zur Lektüre, für die breite Öffentlichkeit ist das Jubiläumsbuch ab Anfang Mai erhältlich. Trotz aller Tradition ist es für Peter Jegen keine Option, nur in Nostalgie zu schwelgen: «Wir sind zwar stolz auf unsere Geschichte, wollen aber auch nach vorne schauen.»

Ein Rennen um Anerkennung

Das Titelbild des Buches zieren zwei Pferde während eines Rennens vor elf Jahren. Dieselben Tiere werden auch am Jubiläumsfest auf der Bahn zu sehen sein. Sie stehen laut Peter Jegen sinnbildlich für ein wichtiges Bestreben des RVZ: «Mit ehemaligen Rennpferden im Schaufenster wollen wir aufzeigen, was mit diesen nach dem Sport passiert.» Denn der Pferderennsport ist seit jeher

auch ein Rennen um gesellschaftliche Anerkennung. Schon die ersten Austragungen 1872 auf der Allmend Wollishofen werden mitunter als reines «Herrenvergnügen» kritisiert, das wenig zum Wohl des Pferdes beitrage. Auch heute noch bläst dem RVZ zuweilen Gegenwind in Form von Vorurteilen bezüglich Tierquälerei entgegen. «Wir wollen das Jubiläumsjahr bewusst nutzen, um interessierte Kreise auf den Umgang mit dem Pferd zu sensibilisieren», so Peter Jegen. Dieser habe sich über die Zeit gewandelt. «Das Pferd ist heute nicht mehr Kriegs- und Arbeitstier, sondern Partner in Freizeit und Sport.» Das Pflegen der Beziehung zwischen Mensch und Pferd sowie das Wohl des Tiers würden viel Raum einnehmen. «Aber klar, man kann nicht in Abrede stellen, dass der Hochleistungssport fordernd ist.»

Unfälle seien nicht häufiger als in anderen Rennsportarten, der emotionale Aufschrei aber umso grösser, da ein Tier im Spiel sei.

Gibt es den RVZ auch in den nächsten 150 Jahren? «Dafür würde ich meine Hand nicht ins Feuer legen, aber ich glaube schon», so Peter Jegen. Wohin der Diskurs um den richtigen Umgang mit Tieren in der Gesellschaft in Zukunft führen wird, kann nicht vorausgesagt werden. Peter Jegen ist sich jedoch sicher: «Wie sich das Pferd in der Vergangenheit veränderten Nutzungsbedingungen angepasst hat, wird der RVZ in Zukunft neue Trends adaptieren können.» Momentan alles Zukunftsmusik. Zunächst gilt es, drei Jubiläen gebührend zu feiern. 2022 soll in Dielsdorf ein Festjahr werden – und zwar für Mensch und Pferd.



Das erste Zürcher Pferderennen vom September 1872 auf der Wollishofer Allmend nach einer Zeichnung von Johann Witt. Bild: zvg



Die 1972 fertiggestellte Pferderennbahn in Dielsdorf wird vom damaligen Rennvereinspräsidenten Ruedi Villiger und dem Vorstand des Rennvereins feierlich eröffnet. Bild: zvg